

Amtliche.

Am 27. bis 29. September d. J. wird in Cannstatt eine Verteilung von Staatsprämien für Rindvieh in Verbindung mit einer Ausstellung stattfinden, für welche im Ganzen 84 Preise mit 10860 M. ausgesetzt sind. Diejenigen, welche um Preise sich bewerben wollen, haben ihre Tiere mittelst besonderer Formulare beim Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart spätestens bis 10. Sept. d. J. anzumelden. Die Anmeldeformulare können von der Anmeldestelle (Sekretariat der Zentralstelle) sowie von den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen unentgeltlich bezogen werden. Nach dem 10. September einkommende Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt. Die Musterung der zur Preisbewerbung zugelassenen Tiere findet sodann am Samstag den 27. Sept. d. J., von morgens 7 Uhr an, auf dem Wafen bei Cannstatt statt. Näheres siehe „Staats-Anzeiger“ Nr. 56.

Am Samstag den 22. März d. J. wird in Leonberg die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen. Für diesen Zweck sind zusammen 16 Preise mit 960 M. ausgesetzt. Die Preisbewerber müssen ihre Tiere am 22. März d. J. vormittags 10 Uhr in Leonberg auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben. Die Bewerber um die für weibliche Tiere ausgesetzten Preise haben wenigstens zwanzig Muttertiere, darunter mindestens zehn mit ihren Lämmern, aufzustellen. Näheres siehe „Staats-Anzeiger“ Nr. 56.

Ernannt wurde zum Schlichter der Gemeinde Oberschwandorf der Bauer Christian Schumacher von da.

Gestorben: Marie Kische, Calw; Bergratspräsident a. D. v. Biffinger, Stuttgart.

(:) Der neue Reichstag.

Der Wahltrübel ist vorüber; sämtliche Stichwahlen haben stattgefunden und die Parteiverhältnisse des neuen Reichstages lassen sich vollkommen überschauen. Zwar hat noch etwa ein Duzend Nachwahlen stattzufinden, aber der Ausfall derselben würde auch dann keine Aenderung des großen Gesamtergebnisses herbeiführen, wenn er anders als bei den Hauptwahlen sein sollte, was sich indessen nicht erwarten läßt.

Die Sozialdemokratie ist die einzige Partei, welche sich numerisch verstärkt hat und welche dennoch keine Ueberraschungen bot. Von keiner Seite ist daran gezweifelt worden, daß die genannte Fraktion in der Stärke von 35 bis 40 Mann in den neuen Reichstag einzuziehen würde. Dagegen hat der ungeheure Rückgang der Nationalliberalen und die dementsprechende Verstärkung der Deutschfreisinnigen sehr überrascht. Von nationalliberaler Seite war der Verlust von 7 bis 10 Mandaten vorausgesehen worden. Hätte es dabei sein Bewenden gehabt, so wäre das Kartell bestehen geblieben, wengleich seine Mehrheit im Reichstage nur eine außerordentlich geringe gewesen wäre. Wie die Dinge jetzt liegen, so ist keine der früheren Majoritäten mehr vorhanden, denn auch Konservative und Zentrum repräsentieren nur dann eine Mehrheit, wenn sich ihnen noch die Polen oder die Welfen zugesellen.

Ob die Mehrheitsverschiebung, ob die neuen sozialpolitischen Aufgaben Neubildungen von Parteien herbeiführen werden, läßt sich zur Zeit noch nicht sagen. Die Gegensätzlichkeit zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen ist gegenwärtig noch eine zu starke, als daß sich der frühere Wunsch auf eine „große liberale Partei“

jetzt schon realisieren ließe. Zudem werden dem neuen Reichstage durch die sich an die kaiserlichen Erlasse anschließenden gesetzgeberischen Entwürfe Aufgaben gestellt werden, denen gegenüber mit den alten Parteiprogrammen schwerlich mehr auszukommen sein dürfte. Von konservativer Seite ist die Bereitwilligkeit, sich auf den Boden der kaiserlichen Erlasse zu stellen, sogleich lebhaft betont worden; auch die Deutschfreisinnigen haben die Tendenz der Erlasse unumwunden anerkannt. Von Seiten des Zentrums liegen zwar noch keine autoritativen Äußerungen vor, indessen ist diese Partei stets voll für die Arbeiterschutzgesetzgebung eingetreten und es wäre nicht abzusehen, was sie jetzt zu einem Frontwechsel veranlassen sollte.

Was die Sozialdemokratie betrifft, so nimmt dieselbe, was sie irgend bekommen kann, als „Abschlagszahlung“. Ihre Massen sind so gut diszipliniert, daß ihnen auch das weiteste Entgegenkommen von Staat und Gesellschaft keinen irgendwie nennenswerten Abbruch thut. Die „geistige Ueberwindung der Sozialdemokratie“ mag zwar recht gut gemeint und gedacht sein, ist aber eine absolute Unmöglichkeit. Vernunftgründe verfangen gegenüber den sozialen Ungleichheiten nicht, besonders da ja selbst von hoher Stelle her der „berechtigte Kern“ in den Forderungen der Sozialdemokratie anerkannt worden ist. Ob sich die nichtsozialdemokratischen Fraktionen wohl darüber einigen könnten, was sie für den „berechtigten Kern“ halten? Das muß sehr bezweifelt werden.

Die Nationalliberalen haben all' dem gegenüber eine schwierige Stellung und das ist es, was ihnen bei den letzten Wahlen so viele Mandate gekostet hat. Die deutsche Industrie ist der ausländischen gegenüber stark belastet durch das Drittel der Krankentassenbeiträge, durch das Drittel zur Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter (welches allerdings erst vom nächsten Jahre ab zur Erhebung kommt). Die soziale Gesetzgebung hat die Fortschritte der Sozialdemokratie nicht aufzuhalten vermocht; der vergangene Sommer hat uns Arbeitseinstellungen in einem Umfange gebracht, wie er bisher in Deutschland nicht gekannt war. Die Großindustriellen gehören meistens der nationalliberalen Partei an und diese ist durch die erwähnten Erscheinungen stutzig und unsicher geworden. Die Börse, ein sehr feinfühler Organismus, hat die Bergarbeiterstreiks mit einem Kurssturz in Montanwerten beantwortet. Fuhr der Bergmann in die Tiefe, gingen die Kurse in die Höhe; blieb der Bergmann oben, dann gingen die Kurse hernieder.

Eine internationale Regelung der Arbeitsbedingungen könnte hier Besserung schaffen, aber diese Regelung ist nicht leicht. Der neue Reichstag, der die frühere Kartellmehrheit nicht mehr aufweist, muß nun zeigen, daß er befähigt ist, den Bedürfnissen und Ansprüchen des Volkes Rechnung zu tragen und die großen gegensätzlichen Interessen in gerechter Weise auszugleichen.

Landesnachrichten.

* Ältensteig, 9. März. Die Beilage zum Gew.-Blatt Nr. 10 vom 9. März enthält eine Bekanntmachung der K. Kommission für die gewerbl. Fortbildungsschulen, betr. die Beurteilung der Leistungen derselben durch das Preisgericht der Landesschulenausstellung von 1889. Dienach wurden u. a. Belobungsdiplome zuerkannt der gewerblichen Fortbildungsschule in

Nagold, Freudenstadt, Horb. Von Fortbildungsschülern wurden prämiert:

a) von Ältensteig: Karl Klein, Schreiner, Preis II. Kl. im technischen Zeichnen; Eduard Brenner, Mechaniker, Belobung im technischen Zeichnen; Paul Schaupp, Schlosser und Paul Ballraff, Schmied, je eine Belobung im Freihandzeichnen;

b) von Calw: Gottlieb Kessel, Gärtner und Heinrich Schäberle, Kaufmann, je ein Preis II. Kl. im Freihandzeichnen; Albert Vint, Maler, Wilhelm Zug, Steinhauer, Anton Kirschinger, Gipser und Christian Roth, Schlosser, je eine Belobung im Freihandzeichnen; Alfred Hermann, Wagner, eine Belobung im technischen und geometrischen Zeichnen; Friedrich Hayh, Schreiner, Karl Hayh, Schreiner, Franz Köb, Schlosser, Georg Urfig, Wagner und Julius Wolff, Mechaniker, je eine Belobung im technischen Zeichnen;

c) von Freudenstadt: Friedrich Bruder, Steinhauer, Preis I. Kl. im technischen und Preis II. Kl. im Freihandzeichnen; Karl Schmid, Gießer und Mechaniker, Preis II. Kl. im technischen Zeichnen; Karl Friedrich Drisler, Gipser und Anstreicher, eine Belobung im Freihandzeichnen; Ludwig Arnold, Schlosser und Mechaniker, eine Belobung im geometrischen und technischen Zeichnen; Chr. Eppler, Mechaniker, Christ. Habstreitinger, Glaser, Gottlob Raible, Schreiner, Christ. Rauter, Zimmermann, Friedrich Siemen, Zimmermann, Ferdinand Weber, Mechaniker, Friedrich Wolf, Schreiner und Johann Alt, Schreiner, je eine Belobung im technischen Zeichnen; Otto Henninger, Kameralamtsgeh., Friedr. Müller, Lehramtskand., Karl Kestler, Küfer und Karl Birtz, Mechaniker, je eine Belobung im geometrischen Zeichnen;

d) von Hatterbach: Jakob Gutkunst, Sattler und Karl Helber, Dreher, je ein Preis II. Kl. im technischen Zeichnen; Georg Hiegler, Zimmermann, Preis II. Kl. im technischen und eine Belobung im Freihandzeichnen; Karl Kellinger, Verwaltungskand., eine Belobung im geometr. und technischen Zeichnen; Christ. Gutkunst, Schreiner, Jakob Gutkunst, Baurechtling, Wilh. Kaupp, Schreiner, Karl Krauß, Schreiner, Gottlieb Renz, Schreiner und Christ. Schötte, Schreiner, je eine Belobung im technischen Zeichnen;

e) von Nagold: Christ. Wohlleber, Schreiner, Preis I. Kl. im tech. Zeichnen; Gottlieb Harr, Maler, Preis II. Kl. im Freihandzeichnen; Wilh. Benz, Schreiner, Ernst Gauß, Schreiner, Christ. Holzäpfel, Schreiner, Friedrich Benz, Steinhauer und Gottlieb Walz, Schreiner, je ein Preis II. Kl. im techn. Zeichnen; Karl Weber, Sattler, Belobung im Freihandzeichnen; Friedrich Benz, Schlosser und Gottlieb Knorr, Mechaniker, je eine Belobung im tech. Zeichnen; Albert Wieland, Schreiner, Belobung im geometr. Zeichnen;

f) von Schülerinnen der Frauenarbeitschule Calw: Amalie Bauer, Lina Bauer, Marie Hochstetter, Amonda Kehler, Anna List und Helene Rojer je eine Belobung im Freihandzeichnen.

* Stuttgart, 7. März. Einem in hiesigen militärischen Kreisen mit immer größerer Bestimmtheit auftretenden Gerücht zufolge, hätte sich Prinz Wilhelm von Württemberg, der präsumtive Thronfolger, entschlossen, das Generalkommando des württ. Armeekorps zu übernehmen. Befestigung bleibt abzuwarten, doch kann heute schon gesagt werden, daß diese Lösung der vorhandenen militärischen Krisis vom Volk und von der Armee allgemein mit Jubel begrüßt werden würde.

* Wie der „St.-A.“ mitteilt, hat Se. Maj. der König bestimmt, daß diejenigen beiden württ. Regimenter, welche zum bleibenden Gedächtnis den Namen des hochseligen Königs Wilhelm von Württemberg führen, nämlich das 6. Infanterie-Regiment Nr. 124 in Ulm und das 2. Mlanen-Regiment Nr. 20 in Ludwigsburg, fortan den Namenszug ihres verewigten Chefs tragen. Der Namenszug mit Krone wird auf den Epauletten und Achselstücken in Metall, auf den Schulterklappen in Tuch geführt.

* (Brandstatistik.) Im Monat Oktober v. J. wurden 48 Brandfälle zur Anzeige gebracht. Es brannten ab: Hauptgebäude 21, Nebengebäude 28. Teilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 74, Nebengebäude 30. Die Zahl der beschädigten Personen und Körperchaften beläuft sich auf 236. Die Gebäudebrandver-

Revier Pfalzgrafentweiler.
Reis-Verkauf



am Mittwoch den 12. d. Mts., nachm. 4 Uhr, aus den Abteilungen Herrgottsbühl, Schimpferbrunnen, Rohrerwies, Hütteschlag und Sauteich:
Am: 197 nicht ausgeprägtes buchenes Reifich und 1065 nicht ausgeprägtes Nadelholzreifich nebst Schlagabraun.
Zusammenkunft im „Schwanen“ in Pfalzgrafentweiler.

Altensteig.
Sau- & Bau-Steine

ca. 500 Wagen können dieses Frühjahr von meinem Steinbruch in Egenhausen geliefert werden; es werden solche pr. Wagen oder kbm äußerst billig abgegeben.
G. Kirn, Maurermeister.

Altensteig.
Aechten Schleuderhonig,
das Pfd zu Mk. 1.—,
hat zu verkaufen
Gottlob Theurer.

Bei Magenleiden
veräume Niemand Kaisers Magen-zucker zu nehmen, unentbehrlich bei Appetitlosigkeit, Kopfweh, Magenweh und Magenkrampf. Zu haben in Paq. à 25 Pf. bei
Raschold, Conditior.

Altensteig.
Ein ordentlicher, junger Mensch kann als
Weberlehrling
unter günstigen Bedingungen bei mir eintreten.
Mich. Braun, Weber.

Altensteig.
Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher junger Mensch findet unter günstigen Bedingungen Lehrstelle.
Gottfried Luz, Hafner.

Egenhausen.
Zu Strickgarnen
habe ich mein Lager wieder gut sortiert und empfehle dieselben zur gefl. Abnahme bestens
J. Kaltenbach.

Verneid.
Sinen noch neuen
zweirädrigen Karren
hat zu verkaufen
Waldschütz Bauer.

Unentgeltlich versendet Anweisung nach 14jähriger approbiertester Heilmethode zur sofortigen tabikalen Beseitigung der Trunksucht, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: Privat-Anstalt für Trunksucht-Leidende in Stein bei Säckingen. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Altensteig.
Trauer-Anzeige.



Tiefbetrübt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter und Schwägerin
Charlotte Kaltenbach, geb. Krieger,
am Montag den 10. d. Mts., vormittags 8 Uhr, nach kurzem Kranksein im Alter von nahezu 75 Jahren sanft in dem Herrn entschlief.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Joh. Kaltenbach.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 12. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, statt.

Altensteig.
Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem so unerwartet schnellen Hinscheiden unseres l. unvergesslichen Töchterchens
Anna
erfahren durften, insbesondere auch für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Die tiefgebeugten Eltern:
Th. Schiler, Apotheker,
Anna, geb. Gulde.

Altensteig.
Auf bevorstehende Konfirmation

empfehle ich in großer Auswahl:
Umlegtragen in Gummi und Leinen,
Manschetten in Gummi und Leinen,
Stehtragen in Leinen,
Krawatten für Steh- und Legtragen,
Taschentücher in weiß und farbig,
Fanchons in Seide, Lüll, Eis- und Perlwolle,
schwarze Schürzen von M. 1.20 an,
farbige Schürzen) in großer Auswahl,
Spitzen-Schürzen)
seidene Schälchen, seid. Tücher,
Barben, Krausen, Passepoil, Perlstreifen,
Handschuhe, Korsetten etc. etc.
Reellste Bedienung, billigste Preise.
C. W. Lutz.

Altensteig.
Samen-Empfehlung.

Bei bevorstehender Verbrauchszeit erlaube ich mir meine
Gemüse- & Blumen-Sämereien,
sowie
Steckzwiebel & Bohnen
in bekannt guter Qualität in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Gottfried Luz, Gärtner.

Kalender für 1890
sind noch vorrätig bei
W. Rieker.

Altensteig.
Frachtbriefe

kommen dieser Tage zum Druck und können solche mit Firma etc. versehen billigt geliefert werden.
W. Rieker'sche Buchdruckerei.

Altensteig.
Fuhrmanns-, Metzger- & Schäfer-Senden
sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu billigten Preisen.
C. W. Lutz.

Egenhausen.
Webgarne
in nur guter Qualität empfiehlt billigt
J. Kaltenbach.

Tausendfaches Lob, notariell bestätigt, über den Holländ. Tabak von **B. Becker** in Seesen a. S. 10 Pfd. lose in 1 Beutel 8 Mk. sco. hat die Exp. d. Bl. eingesehen.

Wenn Sie husten
nehmen Sie Oscar Tietze's
Zwiebel-Bonbons.
Beutel à 20, 25, 40 u. 50 Pfg überall zu haben.
In Pfalzgrafentweiler bei **J. C. Baehner**, in Altensteig bei **J. Schneider**, Handlung.
Wo noch nicht vertreten, errichte unter sehr günstigen Bedingungen aller Orten Verkaufsstellen.
Oscar Tietze, Namslau (Schles.).

Altensteig.
Die dienstmädchen-Gesuch-
Für sofort wird ein jüngeres, fleißiges Dienstmädchen gesucht, das den Hausarbeiten und auch einer kleinen Landwirtschaft vorstehen kann.
Von wem? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Altensteig.
Ein Monatmädchen
sucht wegen Erkrankung des bisherigen sogleich
Prälat Stod's Wwe.

Über
im Zweifel
darüber ist, welches der vielen angekündigten Heilmittel für kein Leiden am besten paßt, der schreibe gleich eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange das reich illustrierte Buch: „Der Krankenfreund.“ Die beigedruckten Dankschreiben beweisen, daß Tausende durch Befolgung der guten Ratschläge des kleinen Wertes nicht nur unnütze Geldausgaben vermieden, sondern auch bald die ersehnte Heilung gefunden haben. Zusendung erfolgt kostenfrei.

Gestorben:
Den 8. März: Joh. Georg Schleich, Hirschwirt, im Alter von 52 Jahren.

